

WELT-SEPSIS-TAG

13. SEPTEMBER 2025



DEUTSCHLAND
ERKENNT
SEPSIS



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTEN-
SICHERHEIT

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

SEPSIS IN DEUTSCHLAND – DIE UNTERSCHÄTZTE GEFAHR

Sepsis ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland, doch die wenigsten Menschen wissen, was diese Erkrankung bedeutet.

Jährlich erkranken mindestens 230.000 Menschen in Deutschland an Sepsis, mindestens 85.000 von ihnen versterben – alle 6 Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch an Sepsis. Dabei wäre ein großer Teil der Erkrankungen und Todesfälle vermeidbar.

Sepsis, umgangssprachlich auch „Blutvergiftung“ genannt, ist die schwerste Verlaufsform einer Infektion. Dabei gerät die körpereigene Immunabwehr außer Kontrolle und beginnt, die eigenen Organe zu schädigen. Unbehandelt endet eine Sepsis immer tödlich.

DER WELT-SEPSIS-TAG

Der Welt-Sepsis-Tag wird seit 2012 jährlich am **13. September** begangen und wurde von der Global Sepsis Alliance ins Leben gerufen. Ziel des internationalen Aktionstages ist es, Sepsis bekannter zu machen und über Ursachen, Symptome und Präventionsmöglichkeiten aufzuklären. Weltweit beteiligen sich Gesundheitsorganisationen, Krankenhäuser, Ärzt:innen und Betroffene an Aufklärungs- und Informationsaktionen.

Im September 2025, dem internationalen **Sepsis Awareness Month**, startet das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. mit ihrer Kampagne **#DeutschlandErkenntSepsis** eine breit angelegte Kommunikationsinitiative, um das Bewusstsein für den lebensbedrohlichen Notfall Sepsis zu schärfen.



DEUTSCHLAND
ERKENNT
SEPSIS

030 3642816 05
presse@deutschland-erkennt-sepsis.de

SEPSIS-BETROFFENE FÜR INTERVIEWS & REPORTAGEN

Gerne vermitteln wir Ihnen Betroffene aus ganz Deutschland mit verschiedenen Hintergründen und mit verschiedenem Alter für Interviews oder Reportagen. Stellen Sie Ihre Anfrage an: presse@deutschland-erkennt-sepsis.de.

Eine Auswahl an Sepsis-Geschichten finden sie hier.

Eine 48-jährige Frau aus Viersen dem Niederrhein und hat eine Sepsis überlebt, die durch eine Darmperforation und Bauchfellentzündung ausgelöst wurde. Über eine Woche lag sie im künstlichen Koma. Aufgrund der Sepsis starben ihre Fingerkuppen ab und mussten amputiert werden. Bis heute hat sie mit Spätfolgen wie extremer Müdigkeit und Vergesslichkeit zu kämpfen und fühlt sich damit oft allein gelassen.

Ein kleiner Junge aus Thüringen (5) überlebte im Alter von 2,5 Jahren eine Sepsis durch eine Infektion mit A-Streptokokken. Zurück blieben eine Lähmung in Extremitäten, Schlafstörungen und Asthma – sein Alltag und der seiner Mutter ist seitdem von den Folgen geprägt.

Eine junge Frau (20) aus Hamburg überstand 2022 kurz vor ihrem Abitur eine Sepsis, ausgelöst durch einen Mandelabszess – beinahe hätte sie ihren 18. Geburtstag nicht erlebt. Heute kämpft sie mit PTBS sowie chronischen Schmerzen und Schwäche in Muskeln und Gelenken.

Ein 44-jähriger aus Frankfurt erlitt 2022 einen septischen Schock nach einer Infektion im Bauchraum und erlitt anschließend eine Lungenembolie. Bis heute hat er mit den Spätfolgen wie Thrombose, Fatigue, Konzentrationsproblemen, Schwindel sowie Muskel- & Nervenprobleme in den Beinen zu kämpfen.

SEPSIS ERKENNEN IN 4 SCHRITTEN

Deine Infektion wird schlimmer?

Diese 4 Schritte helfen dir, die Sepsis-Warnzeichen rechtzeitig zu erkennen.

1 AN DEN KOPF FASSEN



Fällt dir das Denken schwer?

Warnzeichen:
Verwirrtheit, Orientierungslosigkeit, extreme Schwäche

2 HAND AUF BRUST LEGEN



Kannst du schwer atmen?

Warnzeichen:
Schnelle Atmung, Kurzatmigkeit, Atemnot

3 HAND AUFS HERZ LEGEN



Rast dein Puls?

Warnzeichen:
Herzrasen, niedriger Blutdruck

4 DEN KÖRPER FÜHLEN



Fühlst du dich sterbenskrank?

Warnzeichen:
nie gekanntes Krankheitsgefühl, extreme Schmerzen

INFEKTION + 1 WARNZEICHEN → SOFORT 116 117 ODER 112

SEPSIS-TOUR 2025

MIT DEM FAHRRAD NACH BERLIN

800 KILOMETER FÜR MEHR SEPSIS-WISSEN

Eine außergewöhnliche Aktion macht vom **5. bis 20. September 2025** auf Sepsis aufmerksam: Die Sepsis-Tour 2025 führt ein engagiertes Team mit Fahrrädern, einem Hund und einem Wohnmobil von Griesheim nach Berlin. Fast 800 Kilometer, 3.500 Höhenmeter und 16 Städte liegen vor den Teilnehmern, die unterwegs mit verschiedenen Aktionen über die lebensbedrohliche Erkrankung informieren.

DIE TOUR IM ÜBERBLICK

Start Griesheim

05.09. Mainhausen

06.09. Bad Soden-Salmünster

07.09. Fulda

08.09. Bad Hersfeld

09.09. Gerstungen

10.09. Eisenach und Gotha

11.09. Erfurt und Weimar

12.09. Jena

13.09. Naumburg (Saale)

14.09. Halle (Saale)

15.09. Bernburg (Saale)

16.09. Dessau-Roßlau

17.09. Lutherstadt-Wittenberg

18.09. Beelitz-Heilstätten

19.09. Potsdam

20.09. Berlin

INTERVIEWS UND LOKALE AKTIONEN

In allen Zwischenstationen stehen die Tour-Teilnehmer:innen gerne für Interviews zur Verfügung und führen diverse Aktionen zur Sepsis-Aufklärung durch. Sie können die Tour-Gruppe an den jeweiligen Stopps treffen und über die wichtige Botschaft zur Sepsis-Früherkennung berichten.

Kontakt Sepsis-Tour 2025

Telefon: 0157 57145752

E-Mail: sepsistour2025@gmail.com

Die Aktion wird vom Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. und der Systeex Brandschutzsysteme GmbH unterstützt.

SEPSIS-EXPERT:INNEN FÜR INTERVIEWS & REPORTAGEN

Gerne vermitteln wir Ihnen diese und weitere Expert:innen aus unserem Netzwerk für Interviews.

DR. RUTH HECKER



[Download Foto](#)
[Dr. Ruth Hecker](#)

Dr. Ruth Hecker ist Vorsitzende des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V. und Initiatorin von #DeutschlandErkennt-Sepsis.

„Zum Welt-Sepsis-Tag wünsche ich mir, dass ‚Könnte es Sepsis sein?‘ eine selbstverständliche Frage wird – überall, wo Menschen Kontakt mit dem Gesundheitssystem haben: von der Notaufnahme bis zum Pflegedienst. Jede Stunde, die wir bei der Früherkennung gewinnen, kann ein Menschenleben retten. Deshalb ist unser Ziel klar: Deutschland muss Sepsis erkennen!“

DR. MATTHIAS GRÜNDLING



Dr. Matthias Gründling leitet das Qualitätsmanagementprojekt SepsisDialog und ist Leiter der Arbeitsgruppe Klinische Sepsisforschung der Klinik für Anästhesiologie der Universitätsmedizin Greifswald.

„Sepsis ist und bleibt eine der größten diagnostischen Herausforderungen in der Medizin. Sie ist ein Notfall, aber deutlich schwerer zu erkennen als ein Herzinfarkt oder Schlaganfall. Die Symptome können täuschen, doch genau deshalb müssen wir bei jeder schweren Infektion auch an Sepsis denken. Durch kontinuierliche Schulung und Sensibilisierung aller Beteiligten können wir diese lebensbedrohliche Erkrankung besser meistern.“

SEPSIS – VON DER INFEKTION ZUM ORGANVERSAGEN

DIE SCHWERSTE VERLAUFSFORM EINER INFEKTION

Sepsis, umgangssprachlich auch als „Blutvergiftung“ bekannt, ist die **schwerste Verlaufsform einer Infektion** und endet unbehandelt immer tödlich. Bei einer Sepsis gerät die körpereigene Abwehrreaktion gegen eine Infektion außer Kontrolle und beginnt, die eigenen Organe zu schädigen.

SEPSIS IST EIN MEDIZINISCHER NOTFALL – JEDE STUNDE ZÄHLT!

In Deutschland erkranken jährlich mindestens 230.000 Menschen an Sepsis, mindestens 85.000 davon versterben. Damit ist Sepsis eine der häufigsten Todesursachen – doppelt so viele Menschen sterben im Krankenhaus an Sepsis wie an Schlaganfall und Herzinfarkt zusammen.

FRÜHERKENNUNG RETTET LEBEN

Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) kann die Mehrheit der Todesfälle durch Sepsis verhindert werden: durch Vermeidung von Infektionen, Früherkennung und die Behandlung von Sepsis als Notfall.

JEDE INFEKTION KANN ZU SEPSIS FÜHREN

Nicht nur Bakterien, auch virale Infektionen können zu einer Sepsis führen, etwa bei COVID-19 oder Grippe. Die häufigsten Infektionsquellen sind:

- Lunge und Atemwege (40%)
- Harnwege (20%)
- Bauchraum (12%)
- Wunden und Weichteile (9%)

WIE KANN ICH MICH VOR EINER SEPSIS SCHÜTZEN?

Der beste Weg, sich vor einer Sepsis zu schützen, ist die Verhinderung von Infektionen und deren konsequente Behandlung. Besonders kleine Kinder und Menschen über 60 Jahre sollten unbedingt den Impfeempfehlungen der Gesundheitsbehörden folgen.

WAS SIND DIE SYMPTOME EINER SEPSIS?

Sepsis entsteht immer aus einer Infektion, bei der Fieber und Schüttelfrost auftreten können. Wenn zusätzlich eins oder mehrere der folgenden Warnzeichen vorhanden sind, könnte es sich um eine Sepsis handeln:

- starke Schmerzen, ein nie gekanntes Krankheitsgefühl
- Verwirrtheit, Wesensveränderung
- Atemnot, Kurzatmigkeit
- Herzrasen
- niedriger Blutdruck
- kalte, feuchte, fleckige Haut

Der interaktive Sepsis-Check der Sepsis Stiftung hilft dabei, die Symptome zu erkennen:

deutschland-erkennt-sepsis.de/sepsis-check

WER KANN EINE SEPSIS BEKOMMEN?

Sepsis kann jede:n treffen. Bestimmte Menschen haben aber ein erhöhtes Risiko. Dazu gehören:

- Menschen mit chronischen Erkrankungen, z. B. der Lunge, Leber oder des Herzens
- Menschen mit geschwächtem Immunsystem, z. B. Diabetes-, Krebs-, Dialyse- oder AIDS-Patient:innen
- Menschen ohne Milz
- Menschen über 60
- Schwangere Frauen und Mütter nach der Geburt
- Früh-, Neugeborene und Kinder bei fehlenden Impfungen, wie z. B. gegen Grippe, Pneumokokken oder COVID-19
- Menschen, die unter einer Mangelernährung leiden
- Menschen, die abhängig von Drogen oder Alkohol sind
- Menschen bei denen eine Operation noch nicht lange her ist (unter 4 Wochen)
- Menschen mit einer künstlichen Herzklappe oder Gelenken
- Menschen, die schon einmal an einer Sepsis erkrankt waren

DIE KAMPAGNE #DEUTSCHLANDERKENNTSEPSIS

#DeutschlandErkenntSepsis wurde 2021 ins Leben gerufen und ist eine Initiative von Dr. Ruth Hecker, der Vorsitzenden des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V. gemeinsam mit den Partnern SepsisDialog der Universitätsmedizin Greifswald, Deutsche Sepsis-Hilfe e. V. und Deutsches Qualitätsbündnis Sepsis (DQS).

Die Kampagne erhält eine Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und wird von zahlreichen Freund:innen sowie Förderpartner:innen unterstützt. Seit Juni 2025 ist Bundesgesundheitsministerin Nina Warken Schirmherrin der Kampagne.

Das Ziel der Kampagne ist es bundesweit auf Sepsis aufmerksam zu machen und über die Prävention, Symptome, Diagnose und Behandlung von Sepsis aufzuklären.

„**Könnte es Sepsis sein?**“ muss eine selbstverständliche Frage werden, um die Sepsis-Sterblichkeit zu senken.

Instagram: @deutschlanderkenntsepsis

Facebook: @deutschlanderkenntsepsis

YouTube: @deutschlanderkenntsepsis

www.deutschland-erkennt-sepsis.de

Kampagnenbüro #DeutschlandErkenntSepsis

Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.

Alte Jakobstraße 81

10179 Berlin

presse@deutschland-erkennt-sepsis.de